



# SABRINA TSCHICHE

> „Das Herzlein hat mich total gecatcht!“

**Einfach auf den Bauch gehört: Von heute auf morgen kündigen und alle Brücken hinter sich abbrechen, ohne im neuen Job schon fest im Sattel zu sitzen – dazu braucht es Mut und einen guten Draht zum eigenen Bauchgefühl. Sabrina Tschiche hat beides und die radikale Änderung ihres Joballtags noch keine Minute bereut.**

Insider sehen auf den ersten Blick, dass proWIN eine große Rolle im Leben von Sabrina Tschiche spielt: Zwei ihrer perfekt manikürten Fingernägel sind sehr filigran mit dem proWIN-Logo lackiert. Das ist fast zu ihrem Markenzeichen geworden und passt hervorragend ins Gesamtbild: Sabrina ist sozusagen von Kopf bis Fuß auf proWIN eingestellt; ihre ehrliche Begeisterung für dieses Unternehmen ist schon fast greifbar. Dabei sind es nicht nur die Produkte, die sie so begeistern, sondern besonders die selbstbestimmte Arbeits- und Lebensweise, die mit ihrem Beruf als proWIN Beraterin verbunden ist.

„Für den normalen Arbeitsmarkt kann man mich jetzt nicht mehr gebrauchen“, erzählt sie lachend von ihrem neuen Lebensgefühl. Es ist für Sabrina auch der Ansporn, den Karriereweg mit proWIN immer weiter zu verfolgen, denn ein

anderes Arbeitsleben kann und mag sich die frischgebackene Vertriebsleitung nicht mehr vorstellen. Kein Wunder, denn so offen, aufgeschlossen, fröhlich und optimistisch, wie Sabrina ist, ist sie die perfekte Netzwerkerin. Doch dass sie überhaupt so erfolgreich wurde, hat sie wohl vor allem ihrem Mut zu verdanken. Daneben hat sie noch zwei weitere Superkräfte, die sie nach vorn gepusht haben: zum einen der gute Instinkt für die richtigen Entscheidungen und zum anderen die Fähigkeit, auch unter Druck gut arbeiten zu können.

Dabei sah am Anfang eigentlich alles danach aus, dass Sabrina zwar immer an Partys teilnehmen würde, aber nicht für den Job infrage kommen könnte. „Auf meiner ersten proWIN-Party hat mich das Herzlein total gecatcht! Das war gerade Buchungsgeschenk und ich habe zeitnah eine eigene Party gebucht. Viele

# Jetzt kann man mich für den normalen Arbeitsmarkt nicht mehr gebrauchen.

Mädels in meinem Freundeskreis waren auch regelrecht angefixt, und daraus entwickelte sich ein kleiner Party-Marathon“, berichtet sie von ihren ersten Erfahrungen. proWIN aber auch als lukrative Nebentätigkeit in Betracht zu ziehen, stand nicht auf dem Plan – Sabrinas Job als Filialgruppenleitung einer Bäckerei-Kette beanspruchte sie zeitlich viel zu sehr. Ihre Dienstpläne für die kommende Arbeitswoche bekam sie immer erst freitags, und Spätschichten waren an der Tagesordnung.

Doch als ihre proWIN Beratung Monique Stummeyer dann ein Foto postete, das Monique cocktailtrinkend auf einem proWIN Seminar auf Mallorca zeigte, waren alle Bedenken in Sachen Arbeitszeitplanung wie weggewischt: „Welche Firma macht denn so was und bezahlt eine Reise nach Mallorca?!? Ich bin totaler Malle-Fan, das wollte ich auch!“, erzählt Sabrina. Ihr Strahlen

dabei sagt mehr als 1000 Worte – es war ein Moment, der sie selbst heute noch sehr berührt. Wenig später unterschrieb sie den Vertriebsantrag bei Monique und startete voller Enthusiasmus in ihre neue Tätigkeit.

Allerdings stieß ihre Macher-Mentalität schnell an erste Grenzen. Ehemann Nico sorgte sich, dass Sabrina sich damit komplett übernehmen würde, ihre Eltern waren ebenfalls nicht begeistert und ihr Chef teilte sie immer häufiger für Spätschichten ein. Partys mussten wegen ihrer ständig wechselnden Arbeitszeiten schnell umgebucht werden, manche sagten ab, und als Monique Sabrina zum proWIN Herbstempfang mitnahm, hatte sie gerade gar keine Partybuchungen im Kalender. Nicht gerade die beste Startposition für eine erfolgreiche Vertriebslaufbahn ... Aber als eine proWIN Direktion auf der Bühne davon



> *Abwarten und Tee trinken war noch nie Sabrinas Motto ...*



> *Nico haderte mit Sabrinas Entscheidung, alles auf eine Karte zu setzen*

berichtete, dass sie ca. 100.000 Euro im Monat verdienen würde, brannte sich ein Wunsch tief in Sabrinas Herz: Sie wollte mit proWIN erfolgreich werden! Genau das würde ihr Weg sein – sagte zumindest ihr Bauchgefühl. Dort sah sie sich und dafür wollte sie kämpfen. Schon am nächsten Tag rief sie ihren Chef an und kündigte an Ort und Stelle: „Ich komme nicht mehr!“ Ein echter Mutausbruch, der Sabrinas Leben in den darauffolgenden Wochen und Monaten ordentlich durchschütteln sollte.

Zunächst mal hing der Haussegel bei den Tschiches ziemlich schief, denn Ehemann Nico war alles andere als begeistert von Sabrinas schneller Kündigung. Und was es bedeutet, ein Angestelltenleben in Nullkommanichts auf Selbstständigkeit umzuorganisieren, war Sabrina auch nicht von Anfang an klar. „Ich habe also gleich richtig Druck gehabt“, beschreibt sie ihre damalige Situation, „aber unter Druck kann ich am besten arbeiten.“ Ihr erster und wichtigster Schritt: Sie suchte sich Hilfe bei ihrer Förderin Monique Stummeyer. Monique half ihr, den Partykalender wieder mit Terminen zu füllen und coachte Sabrina, um mit proWIN richtig durchstarten zu können.

Mit dem Fokus auf ihre Ziele und Moniques Unterstützung gelang es Sabrina, in schöner Regelmäßigkeit jedes Halbjahr die nächsthöhere Karrierestufe zu erreichen: Woller, Macher, Teamleitung I, II und III und schließlich die Vertriebsleitung im ersten Halbjahr 2023. „Corona war noch mal ein ganz schönes Brett – aber seitdem habe ich Teammitglieder in ganz Deutschland“, erzählt sie im Rückblick auf ihre bisherige Karriere, auf die sie zu Recht sehr stolz sein kann. Sie ist einfach so ins kalte Wasser gesprungen, hat sich allen Herausforderungen mutig gestellt und genau den richtigen Riecher gehabt, wie sie für sich selbst ihren Traumjob bauen kann. Heute ist sie mehr denn je davon überzeugt, dass jeder, der es wirklich will, mit proWIN erfolgreich werden kann.

Ein bisschen eigenen Antrieb braucht es dafür natürlich schon. Sabrina hat davon nicht nur ein bisschen, sondern ganz schön viel: „Ich möchte frei und finanziell unabhängig sein. Ich arbeite dafür, nie mehr in den normalen Arbeitsmarkt zu müssen. Und ich arbeite für ein richtig tolles Haus! Außerdem feiere ich es noch mehr, wenn meine Mädels erfolgreich werden, befördert werden – das freut mich am allermeisten.“

Sabrina liebt es mittlerweile sehr, ihren „Teamies“ dabei zu helfen, das eigene Warum zu finden; nun kann sie selbst die Rolle übernehmen, die Monique für sie gespielt hat. Die beiden Frauen sind mittlerweile auch freundschaftlich sehr verbunden, womit alles um einen weiteren Wohlfühlfaktor gesteigert wird. Die Tatsache, dass es Sabrina richtig gutgeht mit proWIN, hat auch Nicos Einstellung komplett geändert: „Er fragt immer häufiger nach, ob er mir helfen kann“, lacht Sabrina. Der nächste Schritt ist dann die Gründung einer Tschiche GbR gemeinsam mit Nico. Darauf freut sich Sabrina jetzt schon. Und darauf, ihr berufliches Glück bald wieder auf Mallorca so richtig abzufeiern – mit leckeren Cocktails, versteht sich. ■

WAS GIBST DU DEINEN WOLLERN MIT AUF DEN WEG?

WOMIT MOTIVIERST DU SIE?

„Vor allen Dingen möchte ich, dass sie authentisch bleiben, dass sie sie selbst bleiben, dass sie Spaß haben, ihre persönlichen Ziele im Blick haben, dass sie sie weiterverfolgen und dranbleiben. Darin unterstütze ich sie. Ich möchte ein gutes Verhältnis mit meinen Teamies – und die, die das möchten, kriegen mich voll und ganz.“

WAS MACHT PROWIN DEINER MEINUNG NACH SO ERFOLGREICH?

„Was ich wirklich feiere: dass es jeder machen und versuchen kann! Das Vertriebskonzept ist unfassbar fair! Die Menschlichkeit, der Umweltgedanke, was proWIN alles Gutes tut ... Man muss ja nicht viel mitbringen. Nur Zeit, und man muss es wollen – dann kann man hier so richtig erfolgreich sein!“

DEINE LIEBLINGSPRODUKTE?

„Ganz klar: das Herzlein! Mit dieser WC-Bürste fing für mich alles an, die habe ich im ersten Jahr auch allen zu Weihnachten geschenkt. Und der Job – das ist auch mein liebstes Produkt. Wenn mir jemand gesagt hätte, dass ich mal mit einer Klobürste Karriere machen würde – das hätte ich nie geglaubt!“

